

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>9</b>
<b>1 Einführung</b> .....	<b>11</b>
1.1 Fragestellungen der Motivationspsychologie .....	11
1.2 Was ist Motivation? .....	14
1.3 Zwei Analyseperspektiven: Druck und Zug .....	17
1.4 Zusammenfassung .....	22
<b>2 Frühe Erklärungskonzepte: Instinkte und Triebe</b> .....	<b>23</b>
2.1 Instinkte .....	24
2.2 Triebe als Erklärungskonzepte: Beispiel S. Freud ..	34
2.3 Zusammenfassung .....	40
<b>3 Motivation als Person-Umwelt-Bezug</b> .....	<b>42</b>
3.1 Beiträge des Behaviorismus .....	42
3.2 Bedürfnisspannung und Aufforderungscharakter: K. Lewin .....	44
3.2.1 Gespannte Systeme in der Person .....	44
3.2.2 Feldkräfte in der Situation .....	47
3.3 Klassifikation von Person-Umwelt-Bezügen .....	58
3.3.1 Individuelle Analyse und allgemeine Aussagen .....	58
3.3.2 Person und Situation als need and press: H. A. Murray .....	59
3.3.3 Der Thematische Apperzeptionstest (TAT)	
3.4 Zusammenfassung .....	62
	5

<b>4</b>	<b>Leistungsmotivation</b> .....	<b>64</b>
4.1	Das Phänomen leistungsmotivierten Verhaltens ...	64
4.2	Motiv und Motivation .....	67
4.2.1	Konzeption und Erfassung des Leistungsmotivs .....	67
4.2.2	Leistungsmotivation auf gesellschaftlicher Ebene .....	74
4.2.3	Das Risikowahl-Modell .....	77
4.3	Die »kognitive Wende« und das Selbstbewertungs- modell .....	89
4.3.1	Ursachenerklärungen von Erfolg und Misserfolg .....	90
4.3.2	Das Selbstbewertungsmodell .....	94
4.3.3	Motivtrainingsprogramme und Unterricht	96
4.3.4	Bezugsnorm-Orientierung im Unterricht ...	98
4.4	Verwandte Theoriekonzepte .....	101
4.4.1	Motivationale Orientierungen .....	102
4.4.2	Selbstkonzept der Begabung .....	105
4.4.3	Erlernte Hilflosigkeit .....	110
4.5	Zusammenfassung .....	114
<b>5</b>	<b>Machtmotivation</b> .....	<b>116</b>
5.1	Machtthematik als soziale Grundsituation .....	116
5.2	Die Struktur des Machthandelns .....	117
5.3	Die Suche nach dem Machtmotiv .....	119
5.4	Entwicklungsstadien der Machtorientierung .....	131
5.5	Motivstruktur von Führungskräften .....	141
5.6	Zum Stand der Machtmotivationsforschung .....	147
5.7	Zusammenfassung .....	149
<b>6</b>	<b>Die Analyse komplexer Motivationsstrukturen</b> .....	<b>151</b>
6.1	Die Anreizvielfalt des Alltagshandelns .....	151
6.2	Instrumentalitätstheorie .....	152
6.3	Das Erweiterte Kognitive Motivationsmodell ....	155
6.4	Die Unterscheidung von Selbstwirksamkeits- und Ergebniserwartungen .....	162

6.5	Eigenanreize von Tätigkeiten .....	165
6.6	Ziele im Dienst motivspezifischer Tätigkeits- vorlieben .....	172
6.7	Ein schillernder Begriff: extrinsische vs. intrinsische Motivation .....	176
	6.7.1 Verschiedene Verständnisse von intrinsischer Motivation .....	176
	6.7.2 Interesse und intrinsische Motivation .....	179
6.8	Flow-Erleben als universeller Tätigkeitsanreiz .....	182
6.9	Freude an riskanten Aktivitäten und Erlebnissuche	196
6.10	Zusammenfassung .....	210
<b>7</b>	<b>Motivation und Wille .....</b>	<b>212</b>
	7.1 Merkmale von Willensprozessen .....	212
	7.2 Handlungskontrolle .....	218
	7.3 Das Rubikonmodell des Handelns .....	221
	7.4 Grit – Durchhaltevermögen als simplifizierendes Praxiskonzept .....	231
	7.5 Zusammenfassung .....	234
<b>8</b>	<b>Aktuelle Entwicklungen: Motive, Ziele und Wohlbefinden</b>	<b>236</b>
	8.1 Zur Notwendigkeit von Willensprozessen .....	236
	8.2 Basale Motive und motivationale Selbstbilder .....	238
	8.3 Motivpassende Ziele und Wohlbefinden .....	249
	8.4 Motivationale Kompetenz .....	255
	8.4.1 Das theoretische Konzept .....	255
	8.4.2 Erste Befunde .....	256
	8.5 Zusammenfassung .....	259
<b>9</b>	<b>Wie misst man Motivation? .....</b>	<b>261</b>
	9.1 Besonderheiten der Motivationsdiagnose .....	261
	9.2 Ein Diagnoseschema .....	263
	9.3 Zur Anwendung des Diagnoseschemas .....	268
	9.4 Zusammenfassung .....	270

<b>Literatur</b> .....	271
Weiterführende Literatur .....	271
Vertiefende Literatur zu speziellen Bereichen .....	272
Verwendete Literatur .....	272
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	303